

Die Hegemonie der USA und ihre Gefahren

20. Februar 2023 | Außenministerium der Volksrepublik China

Vorwort

Seitdem die USA nach den beiden Weltkriegen und dem Kalten Krieg zum mächtigsten Land der Welt geworden sind, mischen sie sich immer dreister in die inneren Angelegenheiten anderer Länder ein, streben nach Hegemonie, halten diese aufrecht und missbrauchen sie, treiben Subversion und Infiltration voran und führen vorsätzlich Kriege, was der internationalen Gemeinschaft schadet.

Die USA haben ein hegemoniales Instrumentarium entwickelt, um unter dem Deckmantel der Förderung von Demokratie, Freiheit und Menschenrechten „Farbrevolutionen“ zu inszenieren, regionale Streitigkeiten anzuzetteln und sogar direkt Kriege zu führen. In Anlehnung an die Mentalität des Kalten Krieges haben die USA die Blockpolitik angeheizt und Konflikte und Konfrontationen geschürt. Sie haben das Konzept der nationalen Sicherheit überstrapaziert, Exportkontrollen missbraucht und anderen einseitige Sanktionen aufgezwungen. Sie sind selektiv mit internationalem Recht und internationalen Regeln umgegangen, haben sie nach eigenem Gutdünken genutzt oder verworfen und versucht, im Namen der Aufrechterhaltung einer „regelbasierten internationalen Ordnung“ Regeln durchzusetzen, die ihren eigenen Interessen dienen.

Durch die Darstellung der relevanten Fakten versucht dieser Bericht, den Missbrauch der Hegemonie der USA im politischen, militärischen, wirtschaftlichen, finanziellen, technologischen und kulturellen Bereich aufzudecken und die internationale Aufmerksamkeit auf die Gefahren der US-Praktiken für den Weltfrieden und die Stabilität sowie das Wohlergehen aller Völker zu lenken.

I. Politische Hegemonie – sein Gewicht in die Waagschale werfen

Die USA versuchen seit langem, im Namen der Förderung von Demokratie und Menschenrechten andere Länder und die Weltordnung nach ihren eigenen Werten und ihrem politischen System zu formen.

- Beispiele für die Einmischung der USA in die inneren Angelegenheiten anderer Länder gibt es viele. Im Namen der „Förderung der Demokratie“ haben die USA in Lateinamerika eine „Neo-Monroe-Doktrin“ verfolgt, in Eurasien Farbrevolutionen angezettelt und in Westasien und Nordafrika den „Arabischen Frühling“ inszeniert, der in vielen Ländern Chaos und Katastrophen ausgelöst hat.

Im Jahr 1823 verkündeten die USA die Monroe-Doktrin. Während sie ein „Amerika für die Amerikaner“ anpriesen, wollten sie in Wirklichkeit ein „Amerika für die Vereinigten Staaten“.

Seitdem ist die Politik der aufeinander folgenden US-Regierungen gegenüber Lateinamerika und der Karibik von politischer Einmischung, militärischer Intervention und Regimewechsel geprägt. Von der 61 Jahre währenden Feindseligkeit und Blockade Kubas bis zum Sturz der Allende-

Regierung in Chile beruht die US-Politik gegenüber dieser Region auf einer Maxime: Wer sich unterwirft, wird Erfolg haben, wer Widerstand leistet, wird untergehen.

Das Jahr 2003 markierte den Beginn einer Reihe von „Farbrevolutionen“ – die „Rosenrevolution“ in Georgien, die „Orangene Revolution“ in der Ukraine und die „Tulpenrevolution“ in Kirgisistan. Das US-Außenministerium gab offen zu, eine „zentrale Rolle“ bei diesen „Regimewechseln“ gespielt zu haben. Die USA mischten sich auch in die inneren Angelegenheiten der Philippinen ein, indem sie 1986 Präsident Ferdinand Marcos Sr. und 2001 Präsident Joseph Estrada durch die sogenannten „People Power Revolutions“ absetzten.

Im Januar 2023 veröffentlichte der ehemalige US-Außenminister Mike Pompeo sein neues Buch *Never Give an Inch: Kämpfen für das Amerika, das ich liebe*. Darin enthüllt er, dass die USA eine Intervention in Venezuela geplant hatten. Der Plan war, die Regierung Maduro zu einer Einigung mit der Opposition zu zwingen, Venezuela die Möglichkeit zu nehmen, Öl und Gold gegen Devisen zu verkaufen, starken Druck auf die Wirtschaft des Landes auszuüben und die Präsidentschaftswahlen 2018 zu beeinflussen.

- Die USA messen bei internationalen Regeln mit zweierlei Maß. Indem sie ihr Eigeninteresse an die erste Stelle setzen, haben sich die USA von internationalen Verträgen und Organisationen entfernt und ihr nationales Recht über das internationale Recht gestellt. Im April 2017 kündigte die Trump-Administration an, dass sie dem Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA) mit der Begründung, die Organisation „unterstütze oder beteilige sich an der Verwaltung eines Programms zur Zwangsabtreibung oder unfreiwilligen Sterilisation“, sämtliche US-Finanzmittel streichen werde. Die USA sind 1984 und 2017 zweimal aus der UNESCO ausgetreten. Im Jahr 2017 kündigte sie an, aus dem Pariser Abkommen zum Klimawandel auszutreten. 2018 kündigten sie ihren Austritt aus dem UN-Menschenrechtsrat an und begründeten dies mit der „Voreingenommenheit“ der Organisation gegenüber Israel und dem Versagen, die Menschenrechte wirksam zu schützen. 2019 kündigten die USA ihren Rückzug aus dem Vertrag über nukleare Mittelstreckenwaffen an, um die ungehinderte Entwicklung fortschrittlicher Waffen zu fördern. Für 2020 kündigten sie den Ausstieg aus dem Vertrag über den Offenen Himmel (Open Skies) an.

Die USA haben auch die Kontrolle biologischer Waffen behindert, indem sie sich den Verhandlungen über ein Verifikationsprotokoll für das Biowaffenübereinkommen (BWÜ) widersetzen und die internationale Überprüfung der Aktivitäten der Länder im Zusammenhang mit biologischen Waffen behinderten. Als einziges Land, das im Besitz von Chemiewaffen ist, haben die USA die Vernichtung von Chemiewaffen wiederholt verzögert und sind ihren Verpflichtungen nur zögerlich nachgekommen. Sie sind zum größten Hindernis für die Verwirklichung einer chemiewaffenfreien Welt geworden.

- Die USA fügen mit ihrem Bündnissystem kleine Blöcke zusammen. Sie zwingen der asiatisch-pazifischen Region eine „Indo-Pazifik-Strategie“ auf, stellen exklusive Clubs wie die Five Eyes, die Quad und AUKUS zusammen und zwingen die Länder der Region, Partei zu ergreifen. Solche Praktiken dienen im Wesentlichen dazu, die Region zu spalten, Konfrontationen zu schüren und den Frieden zu untergraben.

- Die USA fällen willkürlich Urteile über die Demokratie in anderen Ländern und fabrizieren ein falsches Narrativ von „Demokratie gegen Autoritarismus“, um Entfremdung, Spaltung, Rivalität und Konfrontation zu schüren. Im Dezember 2021 richteten die USA den ersten „Gipfel für Demokratie“ aus, der von vielen Ländern kritisiert und abgelehnt wurde, weil er den Geist der Demokratie verhöhnt und die Welt spaltet. Im März 2023 werden die USA einen weiteren „Demokratie-Gipfel“ veranstalten, der ebenfalls unerwünscht ist und erneut keine Unterstützung finden wird.

II. Militärische Hegemonie – Mutwillige Anwendung von Gewalt

Die Geschichte der USA ist von Gewalt und Expansion geprägt. Seit ihrer Unabhängigkeit im Jahr 1776 haben die USA ständig versucht, mit Gewalt zu expandieren: Sie haben Indianer abgeschlachtet, sind in Kanada eingefallen, haben einen Krieg gegen Mexiko geführt, den Amerikanisch-Spanischen Krieg angezettelt und Hawaii annektiert. Nach dem Zweiten Weltkrieg haben die USA unter anderem den Korea-Krieg, den Vietnam-Krieg, den Golf-Krieg, den Kosovo-Krieg, den Afghanistan-Krieg, den Irak-Krieg, den Libyen-Krieg und den Syrien-Krieg provoziert oder begonnen und dabei ihre militärische Hegemonie missbraucht, um den Weg für expansionistische Ziele zu ebnen. In den letzten Jahren hat das durchschnittliche jährliche Militärbudget der USA 700 Milliarden US-Dollar überschritten und macht damit 40 Prozent des weltweiten Gesamtbudgets aus, mehr als die 15 Länder hinter den USA zusammen. Die USA verfügen über rund 800 Militärstützpunkte in Übersee und haben 173.000 Soldaten in 159 Ländern stationiert.

Laut dem Buch *America Invades: How We've Invaded or been Militarily Involved with almost Every Country on Earth* (Wie wir in fast jedes Land der Erde eingedrungen oder militärisch involviert sind) haben die USA gegen fast alle der rund 190 von den Vereinten Nationen anerkannten Länder gekämpft oder waren an ihnen militärisch beteiligt – mit nur drei Ausnahmen. Die drei Länder wurden „verschont“, weil die USA sie nicht auf der Landkarte gefunden haben.

- Wie der ehemalige US-Präsident Jimmy Carter es ausdrückte, sind die USA zweifellos die kriegerischste Nation der Weltgeschichte. Einem Bericht der Tufts University zufolge, *Introducing the Military Intervention Project: Introducing the Military Intervention Project: A new Dataset on U.S. Military Interventions, 1776-2019*, haben die USA in diesen Jahren weltweit fast 400 Militärinterventionen durchgeführt, davon 34 Prozent in Lateinamerika und der Karibik, 23 Prozent in Ostasien und dem Pazifik, 14 Prozent im Nahen Osten und Nordafrika und 13 Prozent in Europa. Gegenwärtig nimmt die Zahl der militärischen Interventionen im Nahen Osten und in Nordafrika sowie in Afrika südlich der Sahara zu.

Alex Lo, ein Kolumnist der *South China Morning Post*, wies darauf hin, dass die USA seit ihrer Gründung selten zwischen Diplomatie und Krieg unterschieden haben. Im 20. Jahrhundert stürzten sie in vielen Entwicklungsländern demokratisch gewählte Regierungen und ersetzten sie umgehend durch pro-amerikanische Marionettenregime. Heute wiederholen die USA in der Ukraine, im Irak, in Afghanistan, Libyen, Syrien, Pakistan und im Jemen ihre alte Taktik, Stellvertreterkriege, Kriege niedriger Intensität und Drohnenkriege zu führen.

- Die militärische Hegemonie der USA hat zu humanitären Tragödien geführt. Seit 2001 haben die Kriege und Militäroperationen, die von den USA im Namen der Terrorismusbekämpfung geführt wurden, über 900.000 Menschenleben gefordert, darunter 335.000

Zivilisten, Millionen von Verletzten und Dutzende von Millionen Vertriebenen. Der Irakkrieg von 2003 forderte etwa 200.000 bis 250.000 zivile Todesopfer, darunter über 16.000, die direkt vom US-Militär getötet wurden, und hinterließ mehr als eine Million Obdachlose.

Die USA haben 37 Millionen Flüchtlinge auf der ganzen Welt aufgenommen. Seit 2012 hat sich allein die Zahl der syrischen Flüchtlinge verzehnfacht. Zwischen 2016 und 2019 wurden 33.584 zivile Todesopfer bei den Kämpfen in Syrien dokumentiert, darunter 3.833 Tote durch Bombardierungen der US-geführten Koalition, die Hälfte davon Frauen und Kinder. Der Public Broadcasting Service (PBS) berichtete am 9. November 2018, dass allein bei den Luftangriffen der US-Streitkräfte auf Raqqa 1.600 syrische Zivilisten getötet wurden.

Der zwei Jahrzehnte andauernde Krieg in Afghanistan hat das Land verwüstet. Insgesamt 47.000 afghanische Zivilisten und 66.000 bis 69.000 afghanische Soldaten und Polizisten, die nichts mit den Anschlägen vom 11. September zu tun hatten, wurden bei US-Militäroperationen getötet, und mehr als 10 Millionen Menschen wurden vertrieben. Der Krieg in Afghanistan zerstörte die Grundlagen der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes und stürzte die afghanische Bevölkerung ins Elend. Nach dem „Kabul-Debakel“ im Jahr 2021 kündigten die USA an, Vermögenswerte der afghanischen Zentralbank in Höhe von rund 9,5 Milliarden Dollar einzufrieren, was als „reine Plünderung“ betrachtet wurde.

Im September 2022 erklärte der türkische Innenminister Süleyman Soylu auf einer Kundgebung, dass die USA in Syrien einen Stellvertreterkrieg geführt, Afghanistan in ein Opiumfeld und eine Heroinfabrik verwandelt, Pakistan in Aufruhr versetzt und Libyen in ständige Unruhen gestürzt hätten. Die USA tun alles, was nötig ist, um die Bevölkerung eines Landes mit Bodenschätzen auszurauben und zu versklaven.

Auch im Krieg haben die USA entsetzliche Methoden angewandt. Während des Koreakriegs, des Vietnamkriegs, des Golfkriegs, des Kosovokriegs, des Afghanistankriegs und des Irakkriegs setzten die USA massive Mengen chemischer und biologischer Waffen sowie Streubomben, Treibstoff-Luft-Bomben, Graphitbomben und Bomben mit abgereichertem Uran ein und verursachten enorme Schäden an zivilen Einrichtungen, unzählige zivile Opfer und eine dauerhafte Umweltverschmutzung.

III. Wirtschaftliche Hegemonie – Plünderung und Ausbeutung

Nach dem Zweiten Weltkrieg waren die USA federführend bei der Gründung des Bretton-Woods-Systems, des Internationalen Währungsfonds und der Weltbank, die zusammen mit dem Marshall-Plan das internationale Währungssystem mit dem US-Dollar als Mittelpunkt bildeten. Darüber hinaus haben die USA auch eine institutionelle Hegemonie im internationalen Wirtschafts- und Finanzsektor aufgebaut, indem sie die gewichteten Abstimmungssysteme, Regeln und Vereinbarungen internationaler Organisationen, einschließlich der „Zustimmung mit 85 Prozent Mehrheit“, und ihre nationalen Handelsgesetze und -vorschriften manipuliert haben. Indem sie den Status des Dollars als wichtigste internationale Reservewährung ausnutzen, kassieren die USA im Grunde Seigniorage (Geldschöpfungsgewinn) aus der ganzen Welt; und indem sie ihre Kontrolle über internationale Organisationen ausüben, zwingen sie andere Länder dazu, der politischen und wirtschaftlichen Strategie Amerikas zu dienen.

- Die USA beuten den Reichtum der Welt mit Hilfe der Seigniorage aus. Die Herstellung eines 100-Dollar-Scheins kostet nur etwa 17 Cent, aber andere Länder mussten 100 Dollar an tatsächlichen Waren aufbringen, um einen solchen zu erhalten. Schon vor mehr als einem halben Jahrhundert wurde darauf hingewiesen, dass die USA exorbitante Privilegien und Defizite genossen, ohne dass ihr Dollar Tränen verursachte, und dass sie die wertlose Papiernote nutzten, um die Ressourcen und Fabriken anderer Nationen zu plündern.
- Die Hegemonie des US-Dollars ist die Hauptursache für Instabilität und Unsicherheit in der Weltwirtschaft. Während der COVID-19-Pandemie missbrauchten die USA ihre globale Finanzhegemonie und pumpeten Billionen von Dollar in den Weltmarkt, so dass andere Länder, insbesondere Schwellenländer, den Preis dafür zahlen mussten. Im Jahr 2022 beendete die Fed ihre ultralockere Geldpolitik und ging zu aggressiven Zinserhöhungen über, was zu Turbulenzen auf den internationalen Finanzmärkten und einer erheblichen Abwertung anderer Währungen wie dem Euro führte, von denen viele auf ein 20-Jahres-Tief fielen. Infolgedessen sahen sich zahlreiche Entwicklungsländer mit hoher Inflation, Währungsabwertung und Kapitalabflüssen konfrontiert. Dies war genau das, was Nixons Finanzminister John Connally einmal mit Selbstzufriedenheit und doch scharfer Präzision bemerkte: „Der Dollar ist unsere Währung, aber er ist euer Problem.“
- Mit ihrer Kontrolle über internationale Wirtschafts- und Finanzorganisationen knüpfen die USA ihre Hilfe für andere Länder an zusätzliche Bedingungen. Um die Hindernisse für den Kapitalzufluss und die Spekulationen der USA zu verringern, wird von den Empfängerländern verlangt, dass sie die finanzielle Liberalisierung vorantreiben und die Finanzmärkte öffnen, damit ihre Wirtschaftspolitik mit der amerikanischen Strategie übereinstimmt. Laut der *Review of International Political Economy* wurden neben den 1.550 Schuldenerlassprogrammen, die der IWF zwischen 1985 und 2014 seinen 131 Mitgliedsländern gewährt hat, nicht weniger als 55.465 zusätzliche politische Bedingungen gestellt.
- Die USA unterdrücken ihre Gegner vorsätzlich mit wirtschaftlichem Zwang. In den 1980er Jahren setzten die USA ihre hegemoniale Finanzmacht gegen Japan ein und schlossen das Plaza-Abkommen, um die von Japan ausgehende wirtschaftliche Bedrohung zu beseitigen und das Land im Dienste des strategischen Ziels der USA, die Sowjetunion zu konfrontieren und die Welt zu beherrschen, zu kontrollieren und zu nutzen. Infolgedessen wurde der Yen in die Höhe getrieben, und Japan wurde gezwungen, seinen Finanzmarkt zu öffnen und sein Finanzsystem zu reformieren. Das Plaza-Abkommen versetzte der Wachstumsdynamik der japanischen Wirtschaft einen schweren Schlag und führte in Japan zu dem, was später als „drei verlorene Jahrzehnte“ bezeichnet wurde.
- Die wirtschaftliche und finanzielle Hegemonie der USA ist zu einer geopolitischen Waffe geworden. Die USA setzen verstärkt auf einseitige Sanktionen und „weitreichende Rechtsprechung“ und haben innerstaatliche Gesetze wie den International Emergency Economic Powers Act, den Global Magnitsky Human Rights Accountability Act und den Countering America's Adversaries Through Sanctions Act sowie eine Reihe von Durchführungsverordnungen zur Sanktionierung bestimmter Länder, Organisationen oder Personen erlassen. Statistiken zeigen, dass die Sanktionen der USA gegen ausländische Einrichtungen zwischen 2000 und 2021 um 933 Prozent gestiegen sind. Allein die Trump-Administration hat mehr

als 3.900 Sanktionen verhängt, was drei Sanktionen pro Tag bedeutet. Bisher hatten oder haben die USA Wirtschaftssanktionen gegen fast 40 Länder in der ganzen Welt verhängt, darunter Kuba, China, Russland, die Demokratische Volksrepublik Korea, Iran und Venezuela, was fast die Hälfte der Weltbevölkerung betrifft. Die Vereinigten Staaten von Amerika haben sich in „die Vereinigten Staaten von Sanktionen“ verwandelt. Und die „weitreichende Gerichtsbarkeit“ ist zu einem bloßen Instrument für die USA geworden, um ihre staatlichen Machtmittel zur Unterdrückung wirtschaftlicher Konkurrenten und zur Einmischung in normale internationale Geschäfte einzusetzen. Dies ist eine schwerwiegende Abkehr von den Grundsätzen der liberalen Marktwirtschaft, derer sich die USA lange rühmten.

IV. Technologische Hegemonie – Monopol und Unterdrückung

Die USA versuchen, die wissenschaftliche, technologische und wirtschaftliche Entwicklung anderer Länder durch Monopolmacht, Unterdrückungsmaßnahmen und Technologiebeschränkungen in Hochtechnologiebereichen zu verhindern.

- Die USA monopolisieren das geistige Eigentum im Namen des Schutzes. Unter Ausnutzung der schwachen Position anderer Länder, insbesondere der Entwicklungsländer, bei den Rechten des geistigen Eigentums und der institutionellen Lücke in den entsprechenden Bereichen, erzielen die USA übermäßige Gewinne durch Monopole. Im Jahr 1994 setzten die USA das Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte an geistigem Eigentum (TRIPS) durch und erzwangen damit amerikanisierte Verfahren und Standards beim Schutz geistigen Eigentums, um ihr Technologiemonopol zu festigen.

Um die Entwicklung der japanischen Halbleiterindustrie einzudämmen, leiteten die USA in den 1980er Jahren die 301-Untersuchung ein, bauten ihre Verhandlungsmacht in bilateralen Verhandlungen durch multilaterale Abkommen aus, drohten damit, Japan unlauteren Handel vorzuwerfen, und verhängten Vergeltungszölle, was Japan zur Unterzeichnung des amerikanisch-japanischen Halbleiterabkommens zwang. Infolgedessen wurden die japanischen Halbleiterunternehmen fast vollständig aus dem globalen Wettbewerb verdrängt, und ihr Marktanteil sank von 50 Prozent auf 10 Prozent. Mit der Unterstützung der US-Regierung nutzten zahlreiche US-Halbleiterunternehmen die Gelegenheit und eroberten größere Marktanteile.

- Die USA politisieren technologische Fragen, machen sie zur Waffe und setzen sie als ideologische Werkzeuge ein. Indem sie das Konzept der nationalen Sicherheit überstrapazierten, mobilisierten die USA die Staatsmacht, um das chinesische Unternehmen Huawei zu unterdrücken und zu sanktionieren, schränkten den Zugang von Huawei-Produkten zum US-Markt ein, unterbrachen die Versorgung mit Chips und Betriebssystemen und zwangen andere Länder, Huawei den Aufbau lokaler 5G-Netze zu verbieten. Sie überredete sogar Kanada, die Huawei-Finanzchefin Meng Wanzhou ungerechtfertigt für fast drei Jahre in Haft zu nehmen.

Die USA haben eine ganze Reihe von Vorwänden erfunden, um gegen Chinas Hightech-Unternehmen mit globaler Wettbewerbsfähigkeit vorzugehen, und haben mehr als 1.000 chinesische Unternehmen auf Sanktionslisten gesetzt. Darüber hinaus haben die USA Kontrollen für Biotechnologie, künstliche Intelligenz und andere Spitzentechnologien eingeführt, Exportbeschränkungen verschärft, Investitionsprüfungen verschärft, chinesische Social-Media-Apps wie TikTok

und WeChat unterdrückt und bei den Niederlanden und Japan darauf hingewirkt, die Ausfuhr von Chips und verwandten Geräten oder Technologien nach China zu beschränken.

Auch in ihrer Politik gegenüber chinesischen Technologiefachkräften haben die USA mit zweierlei Maß gemessen. Um chinesische Forscher ins Abseits zu drängen und zu unterdrücken, wurde seit Juni 2018 die Gültigkeitsdauer von Visa für chinesische Studenten bestimmter Hightech-Disziplinen verkürzt, es gab wiederholt Fälle, in denen chinesische Wissenschaftler und Studenten, die zu Austauschprogrammen und Studienzwecken in die USA reisten, ungerechtfertigt abgewiesen und schikaniert wurden, und es wurden groß angelegte Ermittlungen gegen chinesische Wissenschaftler durchgeführt, die in den USA arbeiten.

- Die USA festigen ihre technologische Monopolstellung im Namen des Schutzes der Demokratie. Indem sie kleine Technologieblöcke wie die „Chip-Allianz“ und das „saubere Netzwerk“ bilden, haben die USA der Hochtechnologie das Etikett „Demokratie“ und „Menschenrechte“ verpasst und technologische Fragen in politische und ideologische Fragen verwandelt, um Vorwände für ihre Technologieblockade gegen andere Länder zu erfinden. Im Mai 2019 luden die USA 32 Länder zur Prager 5G-Sicherheitskonferenz in der Tschechischen Republik ein und veröffentlichten den Prager Vorschlag in dem Versuch, Chinas 5G-Produkte auszuschließen. Im April 2020 kündigte der damalige US-Außenminister Mike Pompeo den „5G clean path“ an, einen Plan, der darauf abzielt, eine technologische Allianz im Bereich 5G mit Partnern aufzubauen, die durch ihre gemeinsame Ideologie der Demokratie und die Notwendigkeit des Schutzes der „Cybersicherheit“ verbunden sind. Die Maßnahmen sind im Wesentlichen der Versuch der USA, ihre technologische Hegemonie durch technologische Allianzen aufrechtzuerhalten.
- Die USA missbrauchen ihre technologische Hegemonie mit Cyberangriffen und Lauschangriffen. Die USA sind seit langem als „Imperium der Hacker“ berüchtigt und werden für ihre zügellosen Cyberdiebstähle in der ganzen Welt verantwortlich gemacht. Sie verfügen über alle möglichen Mittel, um allgegenwärtige Cyberangriffe und Überwachung durchzusetzen, darunter die Nutzung analoger Basisstationssignale für den Zugriff auf Mobiltelefone zum Zwecke des Datendiebstahls, die Manipulation mobiler Apps, das Eindringen in Cloud-Server und der Diebstahl über Unterseekabel. Die Liste geht weiter.

Die Überwachung durch die USA erfolgt wahllos. Alle können Ziel ihrer Überwachung sein, ob Rivalen oder Verbündete, sogar Führer verbündeter Länder wie die ehemalige deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel und mehrere französische Präsidenten. Cyber-Überwachung und Angriffe der USA wie Prism, Dirtbox, Irritant Horn und Telescreen Operation sind der Beweis dafür, dass die USA ihre Verbündeten und Partner genau überwachen.

Das Abhören von Verbündeten und Partnern hat bereits weltweit für Empörung gesorgt. Julian Assange, der Gründer von Wikileaks, einer Website, die die Überwachungsprogramme der USA aufgedeckt hat, sagte: „Erwarten Sie nicht, dass eine globale Überwachungs-Supermacht mit Ehre oder Respekt handelt. Es gibt nur eine Regel: Es gibt keine Regeln.“

V. Kulturelle Hegemonie – Verbreitung falscher Narrative

Die globale Ausbreitung der amerikanischen Kultur ist ein wichtiger Teil ihrer außenpolitischen Strategie. Die Vereinigten Staaten haben häufig kulturelle Instrumente eingesetzt, um ihre Hegemonie in der Welt zu stärken und zu erhalten.

- Die USA verankern amerikanische Werte in ihren Produkten wie z. B. in Filmen. Amerikanische Werte und ein amerikanischer Lebensstil sind an Filme und Fernsehsendungen, Publikationen, Medieninhalte und Programme der staatlich finanzierten gemeinnützigen Kultureinrichtungen gebunden. Auf diese Weise wird ein kultureller und öffentlicher Meinungsraum geschaffen, in dem die amerikanische Kultur regiert und die kulturelle Hegemonie aufrechterhält. In seinem Artikel *Die Amerikanisierung der Welt* hat der US-Wissenschaftler John Yemma die wahren Waffen der kulturellen Expansion der USA entlarvt: Hollywood, die Image-Design-Fabriken in der Madison Avenue und die Produktionslinien der Mattel Company und von Coca-Cola.

Es gibt verschiedene Mittel, mit denen die USA ihre kulturelle Hegemonie aufrechterhalten. Amerikanische Filme sind das meistgenutzte; sie halten heute mehr als 70 Prozent des Weltmarktanteils. Die USA nutzen ihre kulturelle Vielfalt geschickt aus, um verschiedene Ethnien anzusprechen. Wenn Hollywood-Filme die Welt erobern, schreien sie nach den amerikanischen Werten, die mit ihnen verbunden sind.

- Die amerikanische kulturelle Hegemonie zeigt sich nicht nur in der „direkten Intervention“, sondern auch in der medialen Infiltration und als „Trompete für die Welt“. Die von den USA dominierten westlichen Medien spielen eine besonders wichtige Rolle bei der Gestaltung der öffentlichen Meinung in der Welt zugunsten der Einmischung der USA in die inneren Angelegenheiten anderer Länder.

Die US-Regierung zensiert alle Social-Media-Unternehmen streng und verlangt ihren Gehorsam. Twitter-CEO Elon Musk gab am 27. Dezember 2022 zu, dass alle Social-Media-Plattformen mit der US-Regierung zusammenarbeiten, um Inhalte zu zensieren, berichtete Fox Business Network. Die öffentliche Meinung in den USA unterliegt staatlichen Eingriffen, um alle unliebsamen Äußerungen zu unterbinden. Google lässt oft Seiten verschwinden.

Das U.S. Verteidigungsministerium manipuliert soziale Medien. Im Dezember 2022 enthüllte *The Intercept*, eine unabhängige US-Investigativ-Website, dass im Juli 2017 der Beamte des U.S. Central Command, Nathaniel Kahler, das Public Policy Team von Twitter angewiesen hatte, die Präsenz von 52 arabischsprachigen Konten auf einer von ihm übermittelten Liste zu erhöhen, von denen sechs vorrangig behandelt werden sollten. Einer der sechs Accounts war der Rechtfertigung von US-Drohnenangriffen im Jemen gewidmet, z. B. mit der Behauptung, die Angriffe seien präzise und töteten nur Terroristen und keine Zivilisten. Nach Kahlers Anweisung setzte Twitter diese arabischsprachigen Konten auf eine „weiße Liste“, um bestimmte Nachrichten zu verstärken.

- Die USA messen mit zweierlei Maß, wenn es um die Pressefreiheit geht. Sie unterdrücken Medien anderer Länder brutal und bringen sie mit verschiedenen Mitteln zum Schweigen. Die USA und Europa sperren russische Mainstream-Medien wie *Russia Today* und *Sputnik* aus ihren Ländern aus. Plattformen wie Twitter, Facebook und YouTube schränken offizielle Konten Russlands offen ein. Netflix, Apple und Google haben russische Kanäle und Anwen-

dungen aus ihren Diensten und App-Stores entfernt. Gegen russlandbezogene Inhalte wird eine beispiellose drakonische Zensur verhängt.

- Die USA missbrauchen ihre kulturelle Hegemonie, um in den sozialistischen Ländern eine „friedliche Entwicklung“ herbeizuführen. Sie gründen Nachrichtenmedien und kulturelle Einrichtungen, die auf sozialistische Länder ausgerichtet sind. Sie stecken gewaltige Summen öffentlicher Gelder in Radio- und Fernsehsender, um deren ideologische Infiltration zu unterstützen, und diese Sprachrohre bombardieren die sozialistischen Länder in Dutzenden von Sprachen Tag und Nacht mit hetzerischer Propaganda.

Die USA setzen Fehlinformationen als Speer ein, um andere Länder anzugreifen, und haben eine industrielle Kette darum herum aufgebaut: Es gibt Gruppen und Einzelpersonen, die Geschichten erfinden und weltweit damit hausieren gehen, um die öffentliche Meinung mit Unterstützung nahezu unbegrenzter finanzieller Mittel in die Irre zu führen.

Fazit

Eine gerechte Sache verschafft ihrem Verfechter breite Unterstützung, während eine ungerechte Sache ihren Verfolger dazu verurteilt, ein Ausgestoßener zu sein. Die hegemonialen, herrschsüchtigen und tyrannischen Praktiken, die darin bestehen, Stärke einzusetzen, um die Schwachen einzuschüchtern, anderen mit Gewalt und List zu nehmen und Nullsummenspiele zu spielen, richten großen Schaden an. Die historischen Trends zu Frieden, Entwicklung, Zusammenarbeit und gegenseitigem Nutzen sind unaufhaltsam. Die USA haben sich mit ihrer Macht über die Wahrheit hinweggesetzt und das Recht mit Füßen getreten, um ihren eigenen Interessen zu dienen. Diese einseitigen, egoistischen und regressiven hegemonialen Praktiken stoßen in der internationalen Gemeinschaft auf wachsende, heftige Kritik und Widerstand.

Die Länder müssen sich gegenseitig respektieren und als Gleichberechtigte behandeln. Große Länder sollten sich so verhalten, wie es ihrem Status entspricht, und die Führung bei der Verfolgung eines neuen Modells der Beziehungen zwischen den Staaten übernehmen, das auf Dialog und Partnerschaft und nicht auf Konfrontation oder Allianz setzt. China wendet sich gegen alle Formen von Hegemonie und Machtpolitik und lehnt die Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Länder ab. Die USA müssen sich ernsthaft mit sich selbst auseinandersetzen. Sie müssen kritisch prüfen, was sie getan haben, ihre Arroganz und Vorurteile ablegen und ihre hegemonialen, herrschsüchtigen und schikanösen Praktiken aufgeben.